

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 163 (1997)

Heft: 7-8

Artikel: Kaderauswahl im EMD und in der Armee

Autor: Sieber, Marco G.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-64729>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kaderauswahl im EMD und in der Armee

Von Marco G. Sieber, Chef Stabsstelle Management Development, Stab Generalstabschef

In den letzten Monaten fanden verschiedene Anlässe statt, die das Problem der Auswahl geeigneter Kaderkräfte für die Armee thematisierten. Vor allem die Untersuchung des Projektteams AHEAD der F Div 6 (siehe auch in dieser Ausgabe der ASMZ) hat klar aufgezeigt, dass in diesem Bereich ein Handlungsbedarf besteht.

Die Milizarmee steht mit den Unternehmungen der Privatwirtschaft im Wettstreit um die besten Führungskräfte. Der Druck auf die Wirtschaft nimmt ständig zu, und für die meisten Firmen wird es immer schwieriger, längere Abwesenheiten von Kadermitarbeitern zu verkraften. Andererseits kann unsere Milizarmee aber auch nicht auf die Besten verzichten; muss sie das tun, wird Mittelmässigkeit zur Regel! Verschiedene Vertreter der Wirtschaft haben zwar auf gewisse Vorteile und den Nutzen militärischer Kaderauswahl hingewiesen, diese werden jedoch scheinbar ungenügend wahrgenommen oder zu wenig kommuniziert.

Wir sind uns bewusst, dass sich dieses Problem in Zukunft noch vermehrt akzentuieren wird und ein eindeutiger Handlungsbedarf besteht. Doch verhindern verschiedene Rahmenbedingungen, denen Unternehmen in der Privatwirtschaft nicht im selben Mass unterliegen, schnelle

Lösungen. So wäre beispielsweise ein schnellerer Beförderungsrhythmus, wie er von verschiedener Seite her als Sofortmassnahme zur Behebung des Kaderproblems vorgeschlagen wird, nur nach Änderung der Beförderungsordnung möglich. Diese rechtlichen Anpassungen lassen sich aber nicht sozusagen über Nacht realisieren.

Verschiedene Massnahmen wurden vom Eidg. Militärdepartement schon in Angriff genommen. Wenig bekannt ist, dass das EMD schon seit 1992 über ein Management Development System verfügt. Unter Management Development (MD) verstehen wir alle Massnahmen, die zur Identifikation und Entwicklung von Kaderkräften dienen und zur Besetzung von Schlüsselstellen führen. Dieses System wurde aus der Privatwirtschaft übernommen (vgl. auch Leupold/Murbach¹ und Kobi²) und unseren spezifischen Bedürfnissen angepasst. Es wird zurzeit weiterentwickelt, die Einführung eines EDV-gestützten MD-Instrumentes steht bevor.

Im Frühjahr 1997 hat nun die Geschäftsleitung EMD entschieden, dass innerhalb des Departementes und der Armee nur ein Management Development System angewandt werden soll. Aus verschiedenen internen und

externen Konzepten wählte die Geschäftsleitung dieses System als das für das EMD und die ganze Armee gültige MD-System aus. Zudem hat dieses Gremium in seiner Sitzung im Juni 1997 entschieden, dass im FAK 4 ab 1.1.98 im Rahmen eines Pilotprojekts der Einsatz und die mögliche Organisation des Management Developments überprüft und die Umsetzung in die anderen Armeekorps (ab 1.1.99) vorbereitet werden soll. Dabei streben wir natürlich auch einen Gedankenaustausch mit Institutionen ausserhalb der Verwaltung an. Wir sind der Überzeugung, dass beide Seiten von dieser Diskussion profitieren können. In einer späteren Ausgabe der ASMZ werden wir näher über das im EMD angewandte MD-System informieren.

Die Armeeführung ist sich der Problematik bewusst und handelt auch entsprechend. Doch müssen wir uns darüber klar sein, dass von beiden Seiten, von der Armee und von der Privatwirtschaft, Verständnis für die Bedürfnisse des jeweiligen Partners notwendig ist.

¹Leupold, J./Murbach, M.: Führungskräfte für morgen; entwickeln, fördern, einsetzen, Zürich 1993.

²Kobi, J.-M.: Human Resources im kulturellen und strategischen Kontext; in: Die Orientierung, Nr. 97, Schweizerische Volksbank, Bern 1990. ■

Verstärkung des Redaktorenteam

Die ASMZ sucht einige Offiziere mit Journalisten- oder Zeitungserfahrung

- zur Betreuung spezieller Rubriken
- zur Repräsentierung der ASMZ an militärischen und sicherheitspolitischen Anlässen (auch während der Woche!)

Interessenten werden gebeten, sich brieflich oder per Fax beim ASMZ-Sekretariat, c/o Huber & Co. AG Frauenfeld (Fax 052 721 54 04), zu melden.

Geboten wird eine gute Spesenentschädigung in ehrenamtlichem Milizteam.

Chefredaktor ASMZ
Oberst i Gst Charles Ott



BALMER Sportschuhmacherei
Oscar Balmer, eidg. dipl. Schuhmacher
CH-3758 Latterbach Tel. 033 681 22 00

Der original Grenadier
Offiziersstiefel nach Mass



- 2 Schafthöhen
- Stossdämpfer
- mit/ohne Gore-tex
- alles Leder
- 900gr

Infos/Preise Fax Nr. 033/681 20 00